



3/2017 PFARRBLATT

CHRISTKINDL



KINDL

P E R F O R M A N C E

1ST PERFORMANCE	2ND PERFORMANCE	3RD PERFORMANCE	4TH PERFORMANCE
22. DEZEMBER	23. DEZEMBER	23. DEZEMBER	23. DEZEMBER
19.30 UHR	11.00 UHR	15.00 UHR	18.00 UHR

PFARRKIRCHE CHRISTKINDL



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Liebe Christkindlerinnen und Christkinder, liebe Gäste,



„Mit Verzicht auf Ladenöffnung ist der Weihnachtsfriede gesichert“, stand in einer Tageszeitung vor kurzem als Überschrift. Gemeint ist der 24. Dezember, der heuer ja auf einen Sonntag fällt.

Bei mir kam dabei unweigerlich der Gedanke auf, dass Einkaufen

Unfrieden bringt. Ob es so gemeint ist, weiß ich nicht, aber dieses Gespür für die Ruhe und den Frieden, das da noch zum Vorschein kommt, finde ich gut. Zumindest auf den 24. Dezember bezogen ist es noch da.

Für uns in der Kirche ist der 24. Dezember ein heiliger Tag und ein, ja *der* Heilige Abend. Heilig heißt immer „das gehört zu Gott.“

Vielleicht ist es gewagt, wenn ich meine, dass die Menschen da auch den Einflussbereich Gottes suchen. Sich nichts verdienen müssen, nichts kaufen brauchen, einfach sein dürfen.

Gott ist Mensch geworden, weil er uns in der Tiefe berühren will. Der 24. Dezember ist aufgeladen mit Gott. Ich wünsche Ihnen, dass Sie dafür offen sind.

Eine gute Zeit im Advent und ein frohes Fest der Menschwerdung Gottes!

Sissy Kamptner

Mag.^a Sissy Kamptner
Pfarrassistentin und Seelsorgerin

ALLES HAT EIN ENDE

"Alles hat ein Ende nur die Wurst hat zwei!" Mit diesen Worten leitete Kaplan Richard am 3. September 2017 seine Predigt ein. Grund dafür war sein Abschied aus unserer Pfarre.

Richard Ozoude war drei Jahre lang als Kaplan in Sierning bestellt und kam einmal im Monat zu uns nach Christkindl, um mit uns Messe zu feiern. Am 4. September begann er seinen Dienst als Kaplan in Mondsee.

Die Christkindlerinnen und Christkinder wünschen ihm für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute!



AUFATMEN

Einmal am Tag innehalten – nur kurz.
Einmal am Tag durchatmen, aufatmen,
sich beschenken lassen:

von einem biblischen Wort, einem Bild, einem Text
Wer sich in dieser Weise auf einen Weg in Richtung Weihnachten
aufmachen möchte, kann sich hier ganz einfach anmelden:

www.dioezese-linz.at/bibel/aufatmen



DIDACUS CHIMAObI ILO



Ich heiße Didacus Chimaobi Ilo. Ich komme aus Nigeria von der Diözese Awka im Südosten des Landes. In Österreich bin ich seit Oktober 2016 und habe 11 Monate im Zisterzienserkloster in Wilhering gewohnt. In dieser Zeit besuchte ich beim „bfi“ die Deutschkurse.

Ich habe Philosophie und Theologie im Tansi Priesterseminar studiert. Nach dem Studium wurde ich für die Diözese Awka am 21. August 2004 zum Priester geweiht. Bevor ich nach Österreich kam, habe ich als Pfarrer in drei Pfarreien gearbeitet. Auf Grund der guten und vielen Verbindungen der katholischen Kirche Nigerias und Linz bin ich gerne und zuversichtlich nach Österreich gekommen, um hier als Priester zu arbeiten. Eigentlich ist die Umstellung, was die Umwelt und die Sprache betrifft, nicht ganz einfach, denn ich bin das erste Mal hier in Europa. Ich sehe es aber auch als interessante Herausforderung und eine erfreuliche Gelegenheit, eine andere Sprache und Kultur zu lernen und zu erleben. Meine deutsche Sprache ist noch nicht perfekt, darum bitte ich euch alle um Geduld, Hilfe und Korrektur, damit ich mich noch verbessern kann. Danke für die gute Aufnahme. Mein besonderer Dank gilt auch meinem Vorgänger Richard Ozoude für seine Hilfe. Ich schätze es.

Ich bitte für uns alle um Gottes Segen auf unserem gemeinsamen Weg. Möge Gott immer bei uns sein.

X-KINDL PERFORMANCE

Seit August bereiten wir uns exzessiv auf Weihnachten vor. Und ich meine nicht das Nachdenken über Weihnachtsgeschenke.

Wir, das sind Hannes Benedetto Pircher, Stefanie und Katharina Brandstetter, haben Jugendliche eingeladen, mit uns über die Geburt von Jesus nachzudenken. Und 25 sind dieser Einladung gefolgt und wir haben gemeinsam die Weihnachtsevangelien gelesen, eine Kirchen- und Krippenführung genossen und begonnen, unsere eigene Geschichte mit dieser Geburt zu verbinden. Das, was bei den Überlegungen rauskommt, werden wir in der XKindlPerformance zeigen. Und wir freuen uns, wenn viele unserer Einladung folgen!

Katharina Brandstetter

Termine:

Freitag, **22.12., 19:30 Uhr** - 1.Aufführung
Samstag, **23.12., 11:00 Uhr** - 2.Aufführung
Samstag, **23.12., 15:00 Uhr** - 3.Aufführung
Samstag, **23.12., 18:00 Uhr** - 4.Aufführung

PFARRKIRCHE CHRISTKINDL

Tickets bei allen TeilnehmerInnen und unter 0664 8727476 und am 2. und 3. Dezember von 14:00 – 17:00 Uhr im Jugendraum Christkindl erhältlich



Die Probenarbeit!



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



JUGEND - ABSCHLUSS UND NEUSTART



Jugendabschluss 2.0

Am 15. August lud Elli Kaminski die ganze Jugend zu einer Pool- & Gartenparty ein.

Ganz viele nahmen die großzügige Einladung an und hatten echt viel Spaß. Bis spät in die Nacht wurde gebadet und getratscht und gespielt. Für mich war es ein besonders schöner Jugendabschluss und großartig, wie die Jugendlichen zu einer Feier-Gemeinschaft (in all den verschiedenen Varianten) zusammen gewachsen sind.

Thänx to Kaminski Family!!!

Kathi Brandstetter

Neustart

Am 07. Oktober 2017 starteten wir, Elisa Kaminski und Valentin Ehrenbrandtner, mit einer neuen Jugendgruppe. 15 Jugendliche sind der Einladung gefolgt und wir haben uns nun



schon zweimal im Jugendraum Christkindl getroffen. Wir freuen uns auf die folgenden Jugendstunden und möchten noch einmal eine herzliche Einladung an alle aussprechen, die Interesse haben.

(Tel. Elli Kaminski: 0699 11178721)



KONZERTE IN DER CHRISTKINDLKIRCHE

5., 12., 19. Dezember um 15:00 Uhr, Adventmusik mit Veronika und Andreas Kelcher

9. Dezember um 16:00 Uhr, Brass Ensemble des OÖ Landespolizeiorchesters

16. Dezember um 17:30 Uhr, Weihnachtskonzert des Musikvereins Christkindl

29. Dezember um 16:00 Uhr, Winterwonderland mit Smokey Two & Friends

1. Jänner 2018 um 16:00 und 17:00 Uhr, Neujahrskonzert mit dem Vokalensemble LAETITIA

500 JAHRE REFORMATION - WAS HAT DAS MIT UNS HEUTE ZU TUN?

Der Theologe Mag. Karl Ramsmaier ist Leiter des Projektes „Reformationsjahr 2017“ im Dekanat Steyr.

Am 22. Oktober nahm er die Einladung, bei unseren Gottesdiensten zu predigen, an.

Beim Stadtrundgang, die im Anschluss stattfand, beeindruckte Ramsmaier durch sein Wissen und seine Begeisterung.

Stadtrundgang durch die Reformationsstadt Steyr



Das Taufbecken in der Stadtpfarrkirche ist ein besonderer Schatz und Zeuge der Reformationszeit. Das Kunstwerk besticht durch seine detaillierte und feine Metallarbeit, in der biblische Szenen dargestellt wurden.



Waren bei der Reformation die Hauptaktive Männer, so lassen sich doch auch einige Spuren von Frauen finden.

Sichtbar sind sie bis heute auf Gedenkplatten, den sogenannten Epitaphen, rund um die Stadtpfarrkirche.

Margarethe Urkauf wohnte mit ihrem Mann Wolff Urkauf - er starb 1588 - am Stadtplatz Nr.30. Er war Gastwirt, Kaufmann, Stadtrichter, Bürgermeister und Schulinspektor. Miteinander hatten sie neun Söhne und sechs Töchter. Viele Kinder ereilte ein tragisches Schicksal. Margarethe Urkauf ist mit ihren Töchtern auf dem Epitaph in der Vorhalle der Stadtpfarrkirche zu sehen.



Lesen Sie hier die interessante Predigt:

Am 10. März 2017 wurde **Steyr** offiziell zur „**Reformationsstadt Europas**“ erklärt. Vor 500 Jahren, am **31. Oktober 1517** schlug der Augustinermönch Martin Luther seine berühmten **95 Thesen** an der Schlosskirche zu Wittenberg an. Er wollte damit eine akademische Diskussion über den Ablasshandel und die Missstände in der Kirche anregen. Wenige Jahre später erreichten seine Ideen auch die zweitreichste Stadt Österreichs, Steyr. Christkindl gehörte damals zu Garsten. 185 Jahre nach dem Thesenanschlag Luthers begann man hier eine Kirche zu bauen.

Mehr als 100 Jahre vor dem Thesenanschlag war Steyr ein Zentrum der **Waldenser-Bewegung**. Der Gründer Petrus Waldes aus Lyon in Frankreich wollte die Bibel ganz ernst nehmen und arm leben. Er war Pazifist, lehnte den Ablass ab und erlaubte auch den Frauen zu predigen und das schon vor 800 Jahren. 1397 kam der Coelestinermönch Peter Zwicker als Inquisitor nach Garsten. 1000 Waldenser wurden der Ketzerei angeklagt, 100 im Kraxenthal am Scheiterhaufen verbrannt. In Schwaming musste ein Kind, der zehnjährige Salmen oder Salomon – Sohn waldensischer Eltern – zwei Jahre lang ein Ketzerkreuz tragen.

Die **Ideen Luthers** fanden auch **bei den Mönchen im Kloster Garsten** Anklang. Einer davon, Michael Forster predigte als Steyrer Stadtpfarrer „verdächtige Lehren“, Johann Weinberger wollte den „lutherischen Herrn in Steyr“ gefallen, wie es damals hieß. P. Wolfgang Waldner predigte ebenfalls „lutherisch“, musste dann Steyr verlassen und wurde in Regensburg zu einem kompromisslosen Anhänger des wahren Luthertums. P. Lorenz Twenger schaffte die Fronleichnamsprozession ab und führte die deutsche Sprache beim Gottesdienst ein. Mitte des 16. Jh. war das Kloster gespalten in evangelisch und katholisch. Die Mönche lebten mit ihren Freundinnen, Ehefrauen und Kindern im Kloster. Zwei Äbte heirateten. 1576 wurde P. Wolfgang Lampl, ein Benediktiner aus Garsten, Stadtpfarrer in Steyr. Er war Anhänger Luthers und musste im Zuge der Gegenreformation im Winter 1599 die Stadt verlassen.

- Erstmals in der Geschichte ist es möglich, dass katholische und evangelische Christen dieses Jubiläum oder dieses Gedenken „**500 Jahre Reformation**“ **gemeinsam**, ökumenisch begehen.
- Zunehmend wird uns **Katholiken** klar, dass die **Reformation** auch **etwas mit uns zu tun hat**, mit unserer Geschichte, mit unserem Glauben und dass die Auswirkungen bis heute spürbar sind.
- **Unvorstellbar** ist für uns heute, **was man einander antun konnte** und mit welchem

Fanatismus man sich gegenseitig bekämpfte. Wer die politische Macht auf seiner Seite hatte, konnte sich durchsetzen.

Worum ging es Martin Luther?

Martin Luther wollte keine Spaltung der Kirche, sondern die **Wiederherstellung des Glaubens und der Kirche wie sie ursprünglich gedacht waren**.

- Die **Misstände** in der Kirche damals waren mehr als besorgniserregend. Manchen Päpsten ging es mehr um sexuelle Ausschweifung, um Vergnügen, um Erfolge in der Kriegsführung und um Vergrößerung der Macht der eigenen Familie als um die Leitung der Kirche und die Lösung der anstehenden Probleme. Religion war zu einer Geschäftssache geworden, oft zur reinen **Äußerlichkeit** verkommen. Man bezahlte Ablass, stiftete Messen, machte Wallfahrten, baute Kapellen und Kirchen und glaubte, dass man sich damit Gnade und ewiges Seelenheil erwerben kann. Angesichts von Pest, Kriegen, Armut und schlechter medizinischer Versorgung war das irdische Leben kurz und man musste alles für das ewige Leben tun.

- Andererseits stellten die Menschen **höhere Ansprüche an die Seelsorge**. Das **Bedürfnis nach echter Spiritualität**, nach einem **tiefen inneren** Glauben wuchs und man erwartete sich von den Priestern eine glaubwürdige Christusbefolgung und ein moralisch einwandfreies Leben. Man wollte gute Predigten hören, doch nur wenige Geistliche waren dazu aufgrund ihrer Ausbildung in der Lage. Der Magistrat in Steyr beklagte sich einmal beim Abt in Garsten über die schlechten Prediger, die „zu wenig gelehrt“ predigen.

- So traf Luther mit seiner neuen Sicht des Glaubens und der Kirche mitten in das Herz vieler Menschen. Ein Christ muss **keine religiösen Leistungen** erbringen, um von Gott akzeptiert zu werden, so seine Devise. Gott wendet sich von sich aus den Menschen zu, weil **Zuwendung das Wesen Gottes** ausmacht. Diese unbedingte Zuwendung Gottes wurde in der Geschichte in Jesus Christus nicht nur sichtbar, sondern auch erlebbar. Christsein bedeutet für Luther eine **intensive Christusbeziehung** zu haben. („solus Christus“ – nur Christus) Damit konnte man die Leistungsanforderungen der Religion hinter sich lassen und sich **frei** fühlen. Die **Bibel** („sola scriptura“ – nur die Bibel) bringt für ihn diese **zuvorkommende Zuwendung Gottes** zur Sprache. Damit ist sie die oberste Autorität und nicht der Papst. Würden die Menschen zur Zeit Luthers mit religiösen Leistungen unter Druck gesetzt, so zermürbt uns heute unser Perfektionismus und unser Zwang nach Selbstoptimierung.

500 JAHRE REFORMATION - WAS HAT DAS MIT UNS HEUTE ZU TUN?

Bin ich gut genug, schön genug, erfolgreich genug, religiös genug, sozial genug, angesehen genug, geschickt genug. Das **Vertrauen**, dass ich von Gott zutiefst angenommen und bejaht bin, **befreit** mich von meinem Perfektionismus. Die vertrauensvolle Beziehung zu Menschen, die mich wirklich mögen, befreit mich von meinem Drang nach Selbstoptimierung. Ich bin angenommen, akzeptiert, nicht weil ich so geschickt bin, nicht weil ich eine so tolle Figur habe, nicht weil ich erfolgreich bin, sondern einfach so, weil ich Mensch bin und Kind Gottes. Luther würde vermutlich dazu **Glauben** sagen, („sola fidei“ – nur der Glaube) und Gnade („sola gratia“ – nur die Gnade).

Übertragen wir das **Gleichnis vom verlorenen Sohn** auf die katholische und evangelische Kirche. **Wer von beiden ist der verlorene Sohn?** Als Katholiken sind wir geneigt den jüngeren Sohn, der sich selbst befreit hat und weggelaufen ist, mit den evangelischen Christen zu identifizieren. Wir sind ja bei der „wahren“ Kirche geblieben. Evangelische Christen würden dagegen sagen, selbstverständlich sind die Katholiken der verlorene Sohn, weil sie ja die wirkliche Botschaft der Bibel aus dem Auge verloren haben. Aber erweist sich nicht der ältere Sohn, der daheimgeblieben ist, der sich entrüstet über das moralische Verhalten des jüngeren, der oft mit der katholischen Kirche identifiziert wird, nicht weit verlorener als der jüngere. Er vermag die Güte des Vaters und dessen überschwängliche Freude über die Rückkehr des Bruders nicht nachzuvollziehen und kann mitten im Vaterhaus mit dem Geist des Vaters nichts anfangen, kann die Barmherzigkeit – Luther würde sagen die Gnade („sola gratia“ – nur die Gnade) nicht verstehen. Sind aber nicht beide irgendwie verlorene Söhne? Müssen nicht **beide etwas von der zuvorkommenden Liebe des Vaters lernen**, diese Liebe und Barmherzigkeit in ihrem Leben wachsen und sich entfalten lassen? Brauchen nicht wir beide, Katholiken und Protestanten immer wieder die Hinwendung zur barmherzigen Liebe Gottes? Verwurzelt in dieser Liebe Gottes, können wir uns engagieren in dieser Welt ohne dass wir gleich auszubrennen, modern gesagt ein burn-out bekommen.

Was hat die Reformation mit uns heute zu tun?

- Luthers Kritik wurde von der Kirchenleitung lange nicht ernst genommen. Wir können für heute daraus lernen, **Misstände** in unserer eigenen Kirche **nicht zu bagatellisieren**, sondern **mutig und entschlossen Reformen** anzugehen und dabei das Evangelium als Maßstab zu nehmen.
- In einer **gnadenlosen Gesellschaft** wie der heutigen, zählt nur der, der etwas leistet. Wer nichts leistet und sich nichts leisten kann, ist unten durch. Alles wird bewertet nach Nutzen und Effizienz. Jeder Input

muss einen dementsprechenden Output haben. Angenommen und akzeptiert zu sein, nur weil ich Mensch bin, ist da eine wohlthuende Botschaft. Die Bibel nennt es **Gnade**. Dies in die Gesellschaft einzubringen, ist unsere Aufgabe als Christen.

- **Das Geschäft mit dem irdischen Heil** blüht heute. Man müsse nur bestimmte Energien, Kräfte und Techniken einsetzen, für die richtige Ernährung sorgen und das passende Esoterik-Seminar machen, dann ist Gesundheit garantiert und neues Bewusstsein entstanden. All das ist nicht gratis, sondern hat seinen Preis. Im Mittelalter zahlte man für das Seelenheil im Jenseits und nannte es Ablass, heute werden Unsummen für das irdische Heil ausgegeben. Von der Reformation können wir lernen, der **Machbarkeit von Glück und Heil kritisch gegenüber zu stehen**.

- Katholische und evangelische Christen standen sich Jahrhunderte feindlich und ablehnend gegenüber. Blut, Gewalt und Diskriminierung waren die Folge. Dann kam ein gleichgültiges Nebeneinander bis gegen Ende des vorigen Jahrhunderts ein wertschätzendes Miteinander folgte. Diese Entwicklung **vom Gegeneinander zum Miteinander**

könnte zu einem **Modell des Umgangs der Religionen** miteinander werden. Wir Christen könnten diese Erfahrung, dieses know-how in die Gesellschaft einbringen.

500 Jahre Reformation – ein Anlass, der auch uns Katholiken betrifft. Hatte man **früher** die Überzeugung, dass man nur selber den „wahren Glauben“ hat und bei der „wahren“ Kirche ist und die evangelischen Christen nur in die katholische Kirche zurückkehren müssten, so sind wir heute **dankbar**, dass es die evangelische Kirche und die anderen Kirchen gibt.

- Dankbar, weil uns in unserem Glauben **viel mehr verbindet als uns trennt**.
- Dankbar, weil wir uns **gegenseitig bereichern** können.
- Dankbar, weil wir **voneinander lernen** können.
- Dankbar, weil wir in einer zunehmend religionslosen Gesellschaft **gemeinsam den Glauben bezeugen** können.

Die Einheit der Christen meint nicht Einheitlichkeit, meint nicht Einheitsbrei, sondern Vielfaltigkeit. Die Vielfalt und die Offenheit für andere **ist unser Reichtum** als Christen. **Vergleichen wir die verschiedenen Konfessionen mit den Farben eines Bildes**, so machen die verschiedenen Farben erst die Schönheit des Bildes aus. Eine Farbe allein würde eintönig wirken.

500 Jahre Reformation – **ein Anlass** uns selbst zu reformieren, **uns selbst von der Botschaft des Evangeliums reformieren zu lassen**, uns selbst immer wieder in die richtige Form bringen zu lassen, uns selbst zu reformieren auf Gott hin. Amen.



Mag. Ramsmaiers Ausführungen waren höchst ansprechend und informativ.



Einem lieben Menschen die Kirchenzeitung schenken!

► 0732 / 7610 - 3969

► www.kirchenzeitung.at/geschenkabo

Jedes Jahr in der Advent- und Weihnachtszeit werden nach den Sonntags-Gottesdiensten Bildungsbausteine **"Ein Christkind für Straßenkinder"**

am Kirchenplatz, im Laden und in der Krippe zum Kauf angeboten, um Kindern und Jugendlichen in Ambato (Ecuador) einen Schul- und Ausbildungsplatz zu finanzieren.

Die CARITAS bietet Hilfe an für Menschen, die Angehörige pflegen. Besonders bei Alzheimer Erkrankungen ist das wichtig.

Frau Petra Radinger betreut die

Servcestelle im Dominikanerhaus, Grünmarkt 1 in Steyr.

Info unter: Tel. 0676/87762 4442 und www.pflegende-angehoerige.or.at

Natürlich ist die Beratung vertraulich.

Pfarr  Caritas

KINDERGARTEN und KRABELSTUBE



Vormerkungen für das Kindergartenjahr 2018/19 am Montag, **29. Jänner** und Dienstag, **30. Jänner** 2018 von **13:00 - 15:00 Uhr** im Kindergarten. Bitte kommen Sie mit Ihrem Kind! Die erforderlichen Formulare liegen ab 8. Jänner im Kindergarten auf.

MITARBEIT IN DER ADVENT- UND WEIHNACHTSZEIT



Es werden wieder viele "Engel" gebraucht, die in Kirche, Krippe und Laden helfen. Bitte sich wieder fleißig in die Dienst-Listen eintragen!

ERSTKOMMUNION

Vorstellungsmesse: 18. März 2018, 09:30 Uhr,
Erstkommunion: 22. April 2018, 09:30 Uhr



CHRISTKINDL-WALLFAHRT

Unsere Christkindl-Wallfahrt "Christkindl - Garsten - Steyr - Christkindl" gehört mittlerweile zum festen Angebot des Tourismusverbandes Steyr nach Weihnachten. Auch heuer finden mit den Christkindler Wallfahrtsbegleiterinnen Johanna Eisner und Astrid Dunst am 6., 13., 20. und 27. Jänner 2018 jeweils um 13:00 Uhr die Wallfahrten statt. Anmeldung im Tourismusverband Steyr ist erforderlich!
Tel.: 07252/53229



STERNSINGER

Sternsingerproben:
Freitag, 1. und 15. Dezember, 17:00 - 18:00 Uhr im Pfarrsaal. Wir bitten, Ihrem Kind die Teilnahme zu ermöglichen. Die Sternsinger werden in unserer Pfarre am **Freitag, 5. Jänner 2018**, ab Mittag unterwegs sein. Wir bitten um gute Aufnahme!



Kommunion vor Weihnachten



Wenn Sie aus Krankheits- oder Altersgründen nicht in die Kirche kommen können, aber vor Weihnachten die Kommunion empfangen möchten, bringen wir die Kommunion gerne zu Ihnen. Bitte in der Pfarrkanzlei melden: Tel. 07252/54622



Eröffnung des Weihnachtspostamtes am Freitag, 1. Dezember

Seniorencafé am Dienstag, 13. Februar und 13. März um 14:00 Uhr in der Pfarrküche

Seniorenfasching am Samstag, 27. Jänner um 14:00 Uhr im Pfarrsaal

Frauencafé am Donnerstag, 14. Dez., 11. Jänner, 8. Februar und 8. März, von 17:00 bis 19:00 Uhr in der Pfarrküche

Kulturtreff am Do., 11. Jänner, um 18:00 Uhr, Redewendungen - Zitate - Sprüche, Vortrag - Gesang - Diskussion, Christine Steiner, Robert Wandl, Steyr

am So., 21. Jänner, um 13:00 Uhr, Schneeschuhwanderung, Maria Felbauer, Steyr, Gerät wird leihweise beigestellt, Abfahrt vom großen Parkplatz

am Do., 8. Februar, um 18:00 Uhr, Dach - Fassade - Fenster, Christkindl seit über 10 Jahren - die Erhaltung der kirchlichen Gebäude, Adelbert Milz, Steyr, Pfarrsaal

am So., 18. Februar, um 09:09 Uhr, Die arabische Welt: Geschichte - Kultur - Geographie, Hans Esterbauer, Steyr, Pfarrsaal

Pfarrcafé am 11. Februar nach den Gottesdiensten

Vernissage am 11. März 2018 um 10:30 Uhr, Benefizausstellung zugunsten des Ecuador-Straßenkinderprojekts



PFARRKANZLEI Parteienverkehr: Dienstag – Freitag: 9:00 – 11:30 Uhr;

Tel.: (07252) 54622-1; Fax: (07252) 54622-4;

E-mail: kanzlei@pfarre-christkindl.at

<http://www.dioezese-linz.at/steyr-christkindl>

Termine

GOTTES- DIENST- ZEITEN

Sonntagsgottesdienste: 8:00 und 9:30 Uhr
An Sonntagen Messe und Wortgottesdienst abwechselnd,
wird am Sonntag vorher bekannt gegeben.
Mittwoch, 8:15 Uhr: Messe im Landespflegezentrum
Freitag, 18:30 Uhr Rosenkranz, 19:00 Uhr: Messe
Gottesdienstordnung wird unter
www.dioezese-linz.at/steyr-christkindl veröffentlicht!

Impressum:

Pfarrblatt Christkindl
Medieninhaber:
Römisch-katholisches
Pfarramt Christkindl

Verlagsort: 4400 Steyr,
Christkindlweg 69

Layout: Margit Kaminski

Samstag, 2. Dezember

17:00 Uhr **Adventkranzweihe**,
Vokalensemble LAETITIA
19:30 Uhr Taizégebet

1. Adventsonntag, 3. Dezember

8:00 Uhr Gottesdienst
9:30 Uhr Familiengottesdienst,
gestaltet vom Kinderliturgiekreis,
kleine Überraschung für die Kinder
an den Adventsonntagen;
anschließend **Nikolaus-Ballonstart**

Dienstag, 5. Dezember

15:00 Uhr **Adventfeier der kfb**
mit Wortgottesdienst im Pfarrsaal
20:30 Uhr *Christkindler Nachtgebet*

Freitag, 8. Dezember

Maria Empfängnis

8:00 Uhr Gottesdienst
9:30 Uhr adventl. Festgottesdienst,
Gesänge zum Marienfeiertag,
Vokalensemble LAETITIA, R. Mayr,
Akkordeon; Ch. Schedlberger, S.
Stroß, Violine; A. Kelcher, Gitarre

2. Adventsonntag, 10. Dezember

8:00 Uhr Gottesdienst
9:30 Uhr adventlicher Gottesdienst
Instrumentalmusik und Volksgesang;
Streicherensemble Ch. Schedlberger;
V. Kelcher, Orgel

Dienstag, 12. Dezember

20:30 Uhr *Christkindler Nachtgebet*

Freitag, 15. Dezember

19:00 Uhr **Buß- und Versöhnungs-**
feier Wortgottesdienst

3. Adventsonntag, 17. Dezember

Aktion "Sei so frei"

8:00 Uhr Gottesdienst
9:30 Uhr Adventhochamt,
Vokalensemble LAETITIA, Johann
Gustav Eduard Stehle (1839-1915):
Missa brevis in D; B. Himmelbauer,
Orgel

Dienstag, 19. Dezember

20:30 Uhr *Christkindler Nachtgebet*

Freitag, 22. Dezember

9:30 Uhr Weihnachtsgottesdienst
der Volksschule

Rosenkranz und Abendmesse entfallen
wegen Xkindl-Performance!

4. Adventsonntag, 24. Dezember

8:00 Uhr Gottesdienst
9:30 Uhr Adventhochamt

Chor Cantemus Christkindl; Frantisek
Doubravsky (1790-1867): Missa
Pastoralis; V. Kelcher, Orgel ; Strei-
cherensemble Ch. Schedlberger,
Hörner des MV Christkindl

Heiliger Abend

15:00 Uhr Kindermette
15:00 Uhr Mette in der Kapelle des
Landespflege- und -betreuungszen-
trum, für alle, denen die Mitter-
nachtsmette zu spät und die Kin-
dermette zu voll ist!
ab 23:15 Uhr Musik in der Kirche
ab 23:30 Uhr Turmblasen (Bläser-
quintett des MV Christkindl)

24:00 Uhr Christmette:

Gesänge zur Heiligen Nacht, Vokal-
ensemble LAETITIA, Orgel: V.
Kelcher, Gitarre: A. Kelcher, Violine:
Ch. Schedlberger

Montag, 25. Dezember Weihnachten

Kein 8 Uhr-Gottesdienst!

9:30 Uhr Hochamt

Joseph Kronsteiner (1910-1988),
Christkindlmesse: Chor Cantemus
Christkindl, Instrumentalensemble
der Pfarre; Orgel: V. Kelcher,
musik. Leitung: A. Kelcher

Dienstag, 26. Dezember Stephanitag

9:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Sonntag, 31. Dezember 2017

Silvester

8:00 Uhr Dankgottesdienst zum
Jahresschluss

9:30 Uhr Dankgottesdienst zum
Jahresschluss, Bläserensemble des
MV Christkindl

Kein Dankgottesdienst um 16 Uhr!

Montag, 1. Jänner 2018 Neujahr

9:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Samstag, 6. Jänner Dreikönig

Kein 8 Uhr-Gottesdienst!

9:30 Uhr Sternsingergottesdienst

19:30 Uhr Taizégebet

Sonntag, 28. Jänner

8:00 Uhr Gottesdienst,
9:30 Uhr Familiengottesdienst mit
Aufnahme der neuen
MinistrantInnen

Freitag, 2. Februar Maria Lichtmess

19:00 Uhr Gottesdienst mit Kerzen-
weihe und Blasiussegen

Samstag, 3. Februar

19:30 Uhr Taizégebet

Sonntag der ökumenischen Begegnung,

4. Februar 2018

8:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrcafé
9:30 Uhr Pfarrgottesdienst, bei bei-
den Gottesdiensten wird der **evan-**
gelische Pfarrer Mag. Friedrich Röß-
ler die Predigt halten, musikalische
Gestaltung: Singkreis, Leitung Mag^a.
Insa Rößler, Pfarrcafé

Sonntag, 11. Februar Faschingsonntag

8:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrcafé
9:30 Uhr Familiengottesdienst die
Kinder dürfen verkleidet kommen,
Pfarrcafé

Aschermittwoch, 14. Februar

19:00 Uhr Gottesdienst mit Aschen-
kreuz

1. Fastensonntag, 18. Februar

8:00 Uhr Gottesdienst
9:30 Uhr Pfarrgottesdienst;

Dienstag, 20. Februar

21:00 Uhr *Christkindler Nachtgebet*

2. Fastensonntag, 25. Februar

Familienfasttagsaktion der kfb
8:00 Uhr Gottesdienst
9:30 Uhr Pfarrgottesdienst;
nach beiden Gottesdiensten
Suppessen im Pfarrsaal

Dienstag, 27. Februar

21:00 Uhr *Christkindler Nachtgebet*

Freitag, 2. März, Weltgebetstag der

Frauen in Garsten

3. Fastensonntag, 4. März Kranken-

sonntag
8:00 Uhr Gottesdienst

9:30 Uhr Pfarrgottesdienst; Wir
werden beide Gottesdienste mit den
Kranken feiern, mit ihnen und für sie
beten. Zum Empfang des Sakramentes
der Krankensalbung wird eingeladen.

Dienstag, 6. März

21:00 Uhr *Christkindler Nachtgebet*

4. Fastensonntag, 11. März

8:00 Uhr Gottesdienst
9:30 Uhr Pfarrgottesdienst;

Dienstag, 13. März

21:00 Uhr *Christkindler Nachtgebet*

5. Fastensonntag, 18. März

8:00 Uhr Gottesdienst
9:30 Uhr **Familiengottesdienst** mit
Vorstellung der
Erstkommunionkinder

Dienstag, 20. März

21:00 Uhr *Christkindler Nachtgebet*

PFARRFEST

Erntedank- und Pfarrfest. Obwohl das Wetter nicht sehr einladend war, kamen viele BesucherInnen zum Feiern in den Pfarrhof und in den Pfarrsaal. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Musikverein Christkindl. Vieles war heuer neu beim Pfarrfest. Erstmals wurde die kulinarische Versorgung von Pfarrmitgliedern und Freunden selbst organisiert. Das heißt, es gab außer Würstelvarianten selbstgemachte Burger und Gulasch. Unser Kaffee- und Kuchenbuffet fand dieses Jahr im Gang zum Pfarrsaal Platz und die Weinbar wurde von den Mitgliedern des Kirchenchors organisiert. Am Nachmittag kam Andreas Resch mit seiner Buburuza-Eiskugel vorbei und gab 220 Portionen Gratisis aus (Gewinn bei einem Preisausschreiben)!

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Helfern bedanken. Ohne Eure Hilfe könnte das Pfarrfest nicht so reibungslos ablaufen!

Danke auch an die FF-Christkindl, die uns das Zelt wieder zur Verfügung stellte und dieses auf- und abbaut. Eva-Maria Huber



ENJOY YOUR PRAIER

Taizé 2017. Eine kleine aber feine Gruppe fuhr vom 22. - 30. Juli 2017 nach Taizé. "Enjoy your prayer" - genieße dein Gebet - das ist der Wunsch, den man sich in Taizé dreimal am Tag wünscht. Die 14-stündigen Nachtbusfahrten nahmen 20 ChristkindlerInnen and friends auf sich, um eine Woche in der Gemeinschaft der Brüder von Taizé zu leben. Drei Gebetszeiten am Tag, Bibelerklärungen durch einen Bruder, Austausch über Gedanken zu Bibeltexten in Kleingruppen, einfaches Leben und Essen, Zusammenhelfen bei der Arbeit, Leben im Zelt oder in einfachen Baracken - all das gehört dazu, wenn man eine Woche lang Teil der Gemeinschaft in Taizé ist. Dabei bleibt auch noch Zeit für Spaß, Musizieren, Armbänder-Knüpfen und Chillen. Elli Kaminski



PGR-KLAUSUR

"Wer nicht vom Weg abkommt, bleibt auf der Strecke." Mag. Ferdinand Kaineder begleitete am 11. November 2017 den neuen Pfarr-

gemeinderat bei ihrer ersten Klausur zum Thema "Gemeinsam auf dem Weg" in Seitenstetten.

Werte, Rituale, Zusammenhalt - diese drei Begriffe stehen als Pfeiler für jede funktionierende Gemeinschaft. Wir können uns zusätzlich in der Mitte als Grundpfeiler auf Jesus Christus stützen, der das Fundament unseres christlichen Glaubens bildet. Das wurde uns einmal mehr an diesem Nachmittag, den der Referent hervorragend moderierte, bewusst. Gehen - gehen - gehen - und du machst dich frei für Neues. Ferdinand Kaineder, der auf vielen Pilgerwegen unterwegs war, erzählte uns am Abend von seinen Erfahrungen und unterstützte mit einer beeindruckenden Powerpoint-Präsentation seine Ausführungen.



WO MAN SINGT

Die Mitglieder unseres Chors CANTEMUS CHRISTKINDL entschlossen sich nach neun Jahren wieder einmal für zwei Probenstage wegzufahren.

Am 6. und 7. Oktober stand der Festsaal des Schlosses Zeillern in Niederösterreich der Probenarbeit des Chors zur Verfügung. Die Chormitglieder konnten sich, angeleitet durch die Chorleiterin Veronika Kelcher, für die kommenden festlich gestalteten Gottesdienste gut vorbereiten. Für den Frühling 2018 ist ein Konzert in Planung.



JUNGSCHARALM

Von 9. bis 13. Juli machten 27 Jungscharkinder und Minis, 8 LeiterInnen und 3 KöchInnen unter dem Motto "Level up" die Jungscharalm in Losenstein unsicher.

Schon die Anreise war für manche eine große Herausforderung, da man bei all den kurvigen Straßen und Schotterwegen schnell die Orientierung verlor.

Trotzdem schafften es alle und so stand der aufregenden Woche unter dem Motto „Level up – auf ins nächste Spiel!“ nichts mehr im Wege.

Die Kinder durften in verschiedene Videospiele wie Mario Kart, Minecraft, Sims oder auch Pokemon Go eintauchen. So mussten sie sich in einem äußerst witzigen Huckepack-Rennen

beweisen, sich auf Jobsuche in einer großen Spielestadt begeben und sich in der Welt der Pokemons zurecht finden.

Auch am Abend durfte der Spaß nicht zu kurz kommen, darum wurde die Kreativität von unserer kritischen Jury bei **Singstar** auf die Waagschale gelegt, das Spielgeld beim **Casino** aufgebraucht, die Köpfe beim **Quizduell** zum Rauchen gebracht und zu guter Letzt das allseits beliebte **Kübelspiel** zum Highlight der Woche gekürt.

Natürlich kam auch die kulinarische Verpflegung nicht zu kurz und so genossen wir alle das leckere Essen unserer drei KöchInnen. Nicht vergessen darf man aber unsere Lagerleiterin, Eva Brandstetter, die sich sehr bemühte ein lustiges, spannendes und trotzdem auch sicheres Jungscharlager zu gestalten. Die Bemühungen haben sich gelohnt!

Nach einer Woche waren wir dann aber alle wieder ganz froh in unserem eigenen Bett schlafen zu können... ohne Fliegen, Spinnennetzen und anderen kleinen Gästen, die sich sichtlich wohl bei uns fühlten. Anna Mayr



PFARRWALLFAHRT

Christkindl - Garsten - Steyr - Christkindl. Am 14. Oktober trafen sich Christkindler Pilgerinnen, um unter der Leitung von Johanna Eisner und Sigrid Stiegler den Christkindler Wallfahrtsweg zu gehen.

Dieser Tag machte es allen leicht, sich über das Thema dieser Wallfahrt, die "Schöpfung" zu freuen. Es war ein wunderbar sonniger Herbsttag und somit hervorragendes Wandewetter. Nicht nur in der ehemaligen Stiftskirche Garsten und in der Stadtpfarrkirche Steyr wurde Andacht gehalten. Gedanken über die Schöpfung begleiteten uns am gesamten Weg, doch auch zu persönlichen Gesprächen war Zeit.



**Wir wünschen Ihnen
viel Gelassenheit
und Zuversicht
für das neue Jahr 2018!**